

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/2859**

Stellungnahme

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung wahlrechtlicher Vorschriften

Die Lebenshilfe Schleswig-Holstein setzt sich seit 55 Jahren als Selbsthilfevereinigung, Eltern- und Fachverband für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen ein.

Im Landesverband Schleswig-Holstein sind 33 Orts- und Kreisvereinigungen, 34 dazugehörige gemeinnützige Gesellschaften der Lebenshilfe mit ihren Einrichtungen und Diensten sowie weitere gemeinnützige Organisationen Mitglied.

Die Lebenshilfe Schleswig-Holstein hat sich umfassende Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderung als Ziel gesetzt und bedankt sich bei den Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Benennung zur Stellungnahme.

Zusammenfassung der Positionen:

Die Lebenshilfe Schleswig-Holstein begrüßt die geplante Bereitstellung von umfassenden barrierefreien Informationen zu den Wahlen. Auch ein deutlicher Hinweis in Leichter Sprache auf diese barrierefreien Informationen und deren Bezugsmöglichkeiten auf den Wahlbenachrichtigungen stellen eine Verbesserung der bestehenden Informationssituation dar. Die Lebenshilfe Schleswig-Holstein sieht aber auch den Bedarf an postalischen Informationen in Leichter Sprache, nicht nur für Menschen mit Behinderung.

Aus den Fehlern und der Kritik an der Wahlbenachrichtigung zur Landtagswahl 2017 hätten auch andere Konsequenzen gezogen werden können.

Verständliche Informationen zu politischen Abläufen und Sachverhalten sind für alle Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, relevant und wichtig. Sie sollten allen Bürgerinnen und Bürgern in einer für sie klaren und eindeutigen Weise zugänglich sein. Leichte Sprache ist für einen nicht unerheblichen Teil der Bevölkerung Schleswig-Holsteins ein notwendiges Hilfsmittel für Teilhabe, Mitbestimmung und somit auch für die Ausübung von Bürgerrechten und –pflichten.

Die Bereitstellung von barrierefreien Informationen ist ein wesentlicher Faktor für eine umfängliche und funktionierende Demokratie.

In diesem Sinne begrüßt die Lebenshilfe Schleswig-Holstein den Vorschlag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP zu den Wahlen umfassende barrierefreie Informationen, unter anderem in Leichter Sprache, und Informationen in anderen Sprachen zur Verfügung zu stellen.

Auch der Vorschlag einen deutlichen Hinweis in Leichter Sprache auf den versendeten Wahlbenachrichtigungen zu positionieren, ist richtig und wichtig, um die Menschen auf dieses ergänzende Angebot hinzuweisen.

Der Landesverband möchte aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass nicht wenige der Menschen, die von diesem Angebot profitieren sollen, nicht über einen Internetanschluss verfügen, entsprechend also auf postalische respektive Printinformationen angewiesen sind. Die Navigation durch zum Teil unübersichtliche und nicht barrierefreie Internetseiten stellt eine zusätzliche Hürde dar.

Wichtig sind nicht nur barrierefreie Informationen, sondern auch einheitliche Informationen. Die Broschüren, Internetseiten und weiteren Materialien und Medien sollten im Sinne der Barrierefreiheit über ein einheitliches Erscheinungsbild verfügen, auch um die Glaubwürdigkeit zu stärken und eine Wiedererkennung der barrierefreien Angebote zu ermöglichen. Insofern unterstützt die Lebenshilfe Schleswig-Holstein die in der Drucksache 19/1519 genannte Bestrebung einer Vereinheitlichung u.a. hinsichtlich der Gestaltung.

Die zur Landtagswahl 2017 verschickte Benachrichtigung hat verdeutlicht, wie wichtig qualitativ und inhaltlich hochwertige barrierefreie Informationen sind. Eine der Lehren aus dem medialen und gesellschaftlichen Echo hätte sein können, sich mit Expertinnen und Experten für barrierefreie Kommunikation und Leichte Sprache auszutauschen, um folgende Wahlunterlagen und –benachrichtigungen in einer angemessenen und den aktuellen Standards entsprechenden Weise zu präsentieren.

Die Lebenshilfe Schleswig-Holstein würde es demnach befürworten, wenn in den Prozess der Erstellung möglicher neuer oder zusätzlicher barrierefreier Informationen, auch von Informationen in Leichter Sprache, in gedruckter oder digitaler Form von Anfang an auch Expertinnen und Experten einbezogen würden, um ein für die Zielgruppe möglichst verständliches und niedrigschwelliges Informationsangebot bereitstellen zu können.

Mit den besten Grüßen
im Auftrag

Unterschrift nachträglich entfernt

Wilko Huper
Koordinator Leichte Sprache und Öffentlichkeitsarbeit

